

KURZBEDIENUNGSANLEITUNG DL35

Inbetriebnahme

INHALT

- 1 Einführung
- 2 Wichtige Hinweise
- 3 Bedienelemente
- 4 Inbetriebnahme
- 5 Stromversorgung

1 EINFÜHRUNG

- 1.1 Der DL35 ist ein vollautomatischer Rotationslaser für den horizontalen- und vertikalen Einsatz mit unsichtbarem Laserstrahl. Durch das Ausschalten der Automatiks können ein- und zweiseitig geneigte Ebenen gebildet werden.
- 1.2 Die Stromversorgung erfolgt über einen integrierten NiCd-Akku.

2 WICHTIGE HINWEISE

- 2.1 Instrument regelmässig auf die Justagegenauigkeit kontrollieren.
- 2.2 Nasses Instrument nicht im geschlossenen Transportkoffer lagern.
- 2.3 Den Akku nur in trockenem und warmem Raum wiederaufladen.
- 2.4 Zum Laden nur das mitgelieferte Original-Ladegerät verwenden.

3 BEDIENELEMENTE DL35

AUTO CONTROL 1 Kontrollleuchte Schocküberwachung



2 Kontrollleuchte Akkuüberwachung



5 Taste Automatik Aus/Ein



6 Taste Ein/Aus



7/8 Tasten Neigung Achse A



9/10 Tasten Neigung Achse B

4 INBETRIEBNAHME

- 4.1 Instrument über das 5/8"-Gewinde auf einem Stativ befestigen. Der DL35 besitzt einen Automatikbereich von $\pm 5\%$. Das Stativ oder die Instrumentenunterlage darf deshalb nicht mehr als $\pm 5\%$ geneigt sein. Die Dosenbohlen im Geräteoberteil dienen zur Groborientierung im horizontalen- und vertikalen Einsatz. Im vertikalen Betrieb dienen die zwei Stellschrauben am Geräteboden zur Grobhorizontierung. Der Spitzfuss liegt genau in der Strahlmitte.
- 4.2 Taste ON/OFF Nr. 6 drücken. Die grünen LED (Leuchtdiode) neben der Taste Nr. 5 blinkt nun so lange, bis sich der DL35 horizontalisiert hat. Nach der automatischen Horizontierung leuchten die LED grün. Blinkt beim Einschalten des DL35 die LED im Batteriesymbol Nr. 4, beträgt die Betriebsdauer des Akku noch ca. zwei Stunden. Der DL35 kann bei leerem Akku direkt über das Ladegerät am Netz betrieben werden.
- 4.3 Eine Minute nach dem Einschalten des DL35 wird automatisch die Schocküberwachung Nr. 1 aktiviert. Die Schocküberwachung verhindert ein Wiederauflaufen des Lasers nach Stössen an das Instrument oder Stativ. Nach Stössen blinkt die LED der Schocküberwachung und der Laser muss neu eingeschaltet werden.
- 4.4 Im vertikalen Betrieb dienen die Tasten Nr. 9/10 zum motorischen Verschieben der Fluchtachse nach links oder rechts.
- 4.5 Zur Bildung von ein- und zweiseitig geneigten Ebenen bis ca. 5% werden die Tasten Nr. 7/8 und 9/10 solange gedrückt, bis der gewünschte Neigungswinkel eingestellt ist. Die Automatik wird in der geneigten Achse ausgeschaltet und die rote LED neben der Taste Nr. 5 leuchtet zur Kontrolle dauernd rot. Die Achsen sind am Gehäuseoberteil mit A und B gekennzeichnet.
- 4.6 Durch Drücken der Taste Nr. 5 wird der DL35 wieder in den Automatikbetrieb geschaltet.
- 4.7 Die Taste Nr. 6 schaltet das Instrument aus.
- 4.8 Hinter den Schrauben AH, AV und B sitzen die Potentiometer zur Einstufung der Gerätenulllage. AH für die A-Achse horizontal, AV für die A-Achse vertikal und B für die B-Achse.

5 STROMVERSORGUNG

5.1 Ladegerät am Netz anschliessen und Kabel mit der Steckdose seitlich am DL35 verbinden. Nach ca. 10 Sekunden blinkt die LED im Batteriesymbol.

5.2 Startet der Ladevorgang nicht nach 10 Sekunden, ist die Verbindung vom Ladegerät zum DL35 wiederholt zu lösen und anzulegen.

5.3 Die rote LED zeigt durch verschiedene Leuchtintervalle die vier Phasen des Ladevorganges an.

5.4 Phase 1. Start der Ladung. Die LED blinkt in gleich langen Leucht- und Pausenintervallen.



5.5 Phase 2. Hauptladung. Die LED blinkt in langen Leucht- und sehr kurzen Pausenintervallen.



5.6 Phase 3. Volladung. Die LED blinkt in kurzen Leucht- und langen Pausenintervallen.



5.7 Phase 4. Erhaltungsladung. Die LED blitzt in langen Pausenintervallen kurz auf



5.8 Der integrierte Akku besitzt Kapazität für einen 20 stündigen Dauerbetrieb.

5.9 Der DL35 darf bei Nichtgebrauch dauernd am Netz angeschlossen bleiben (Erhaltungsladung). Die Ladesteuerung hält den Akku immer voll und verhindert einen Schaden am Akku durch Überladung.

5.10 Die Ladezeit beträgt ca. 7 Stunden.